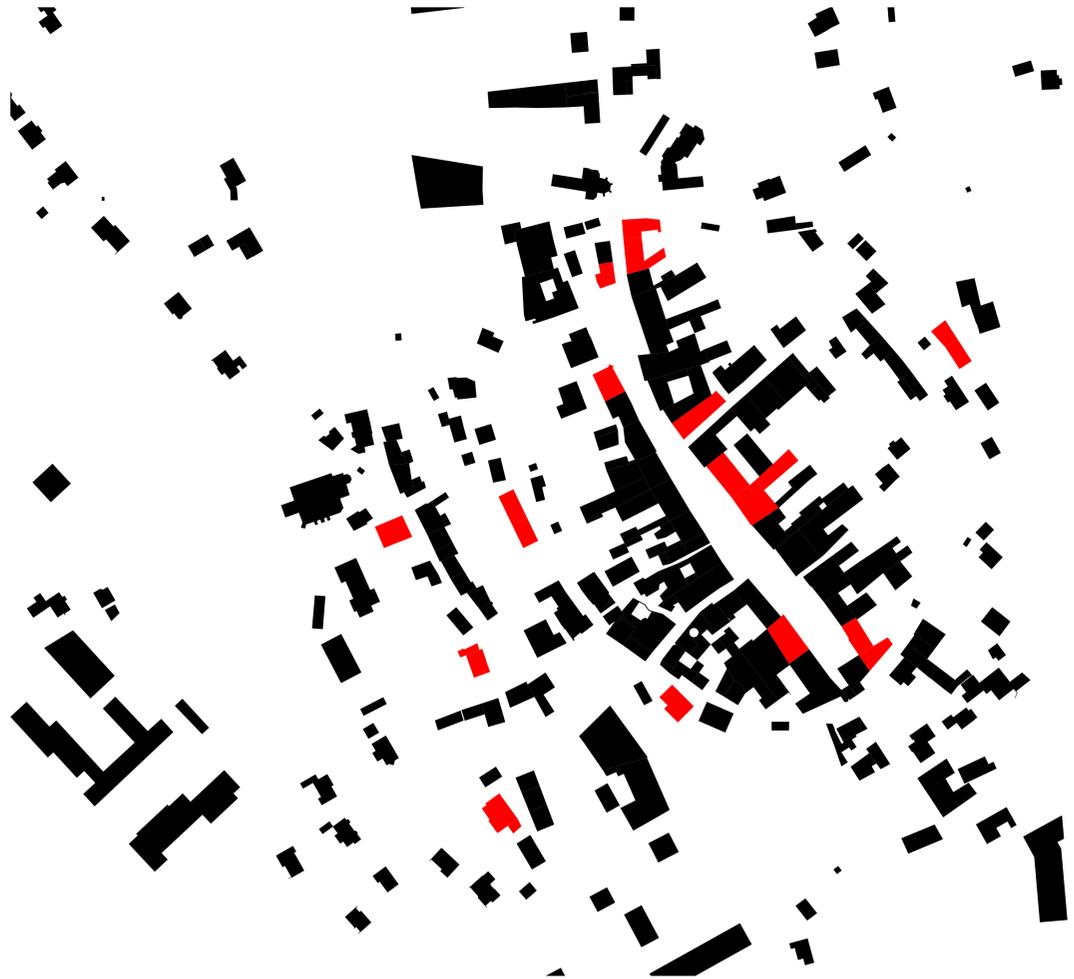


Auf die Plätze, fertig, los!



Was wäre wenn...?

Leerstände sind schlecht. Sie stehen für Abwanderung, für Schrumpfung, für Ermüdung des Ortes. Leerstände aufzuzeigen macht einen Platz nicht attraktiver. Wir zeigen einen Weg, Leerstände zum Gespräch zu machen, zum positiven Gespräch. Wir wollen aufzeigen und anregen, was möglich ist.

Wir fragen: Was wäre wenn... hier eine Drogerie wäre? Ein Fleischhauer? Eine Apotheke/Änderungsschneiderei/Jugendherberge/Bibliothek/Fitnessstudio/...? Oder eine Fahrradwerkstätte?

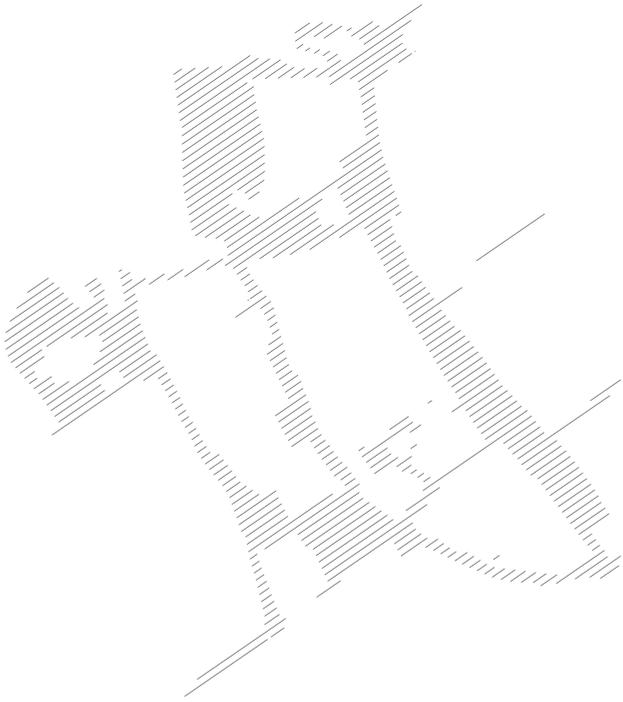
Die leerstehenden Schauräume werden mit Fotofolie beklebt, die eine mögliche Nutzung abbilden. Ob die Darstellung hyperrealistisch, historisch-antiquiert oder künstlerisch verfremdet ist letztlich egal: Ziel ist, die Leerstände positiv zu besetzen.

Schwarzplan Leerstand

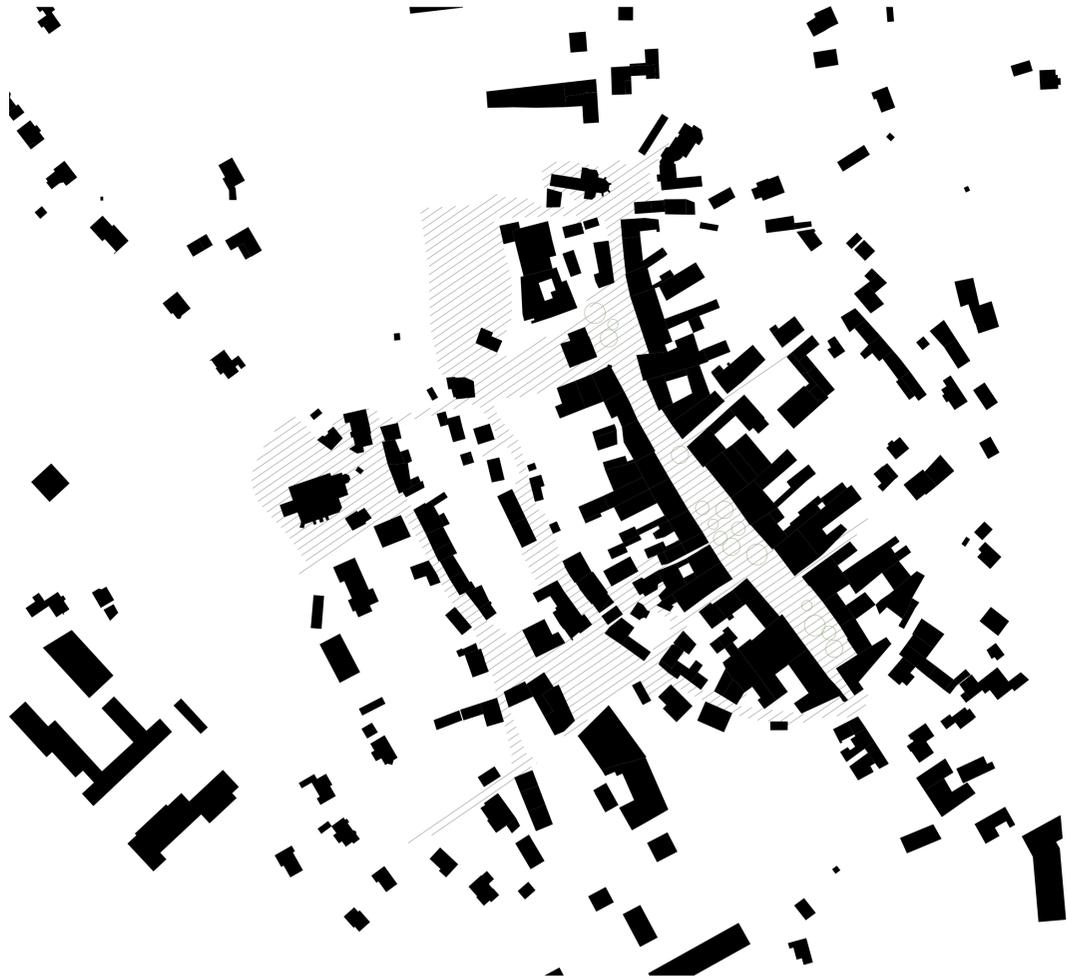


Auf die Plätze, fertig, los!

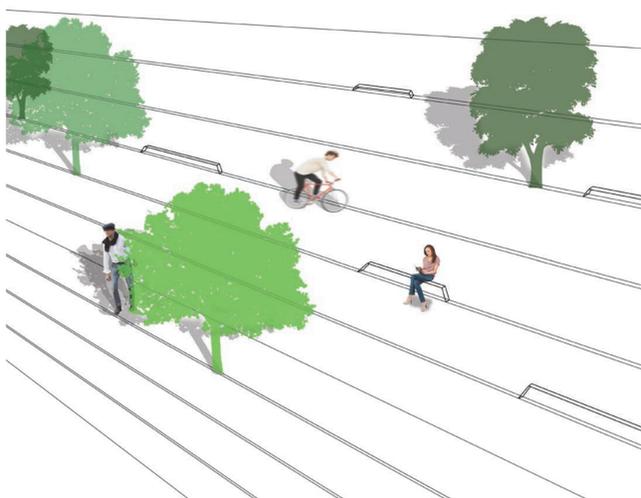
Gestaltung Ortsmitte



Holzstruktur



Gestaltung Ortsmitte



Das erweiterte Ortszentrum von Obdach ist voll von wunderbaren Plätzen, Wegen und Straßen. Die Analyse hat gezeigt, dass diese Plätze, gemeinsam mit den verbindenden Wegen und den angrenzenden Gebäuden von solcher Qualität sind, dass sie eine identitätsstiftende Wirkung auf die gesamte Gemeinde haben können.

Die bauliche Umsetzung der Zukunftsvision „Obdach 2020“ beinhaltet eine Neustrukturierung dieses erweiterten Ortszentrums. Die Plätze werden betont, die individuellen Funktionen und Eigenschaften hervorgehoben. Dazu wird eine Struktur aus schmalen Zirbenholzstreifen in die Asphaltfläche eingelegt, die eine vielfältige Auswirkung auf das Zentrum hat. Erstens wird eine Ortsmitte definiert, die sich vom restlichen Umland abhebt, und folglich zu einem bewussteren Verständnis der Qualität eines Zentrums führt.

Die Linien im Asphalt orientieren sich an dem Wegenetz - der Hauptplatz, sowie die parallel dazu situierten Wege werden

aufgewertet, während die Holzteile in den Verbindungsgassen ausfransen.

Weiters haben die quer zur Fahrtrichtung verlaufenden Lamellen eine verkehrsberuhigende Wirkung, die Geschwindigkeit der Fahrzeuge wird durch das erhöhte Abrollgeräusch automatisch gedrosselt und die Regelung des Verkehrs nach dem Prinzip einer Begegnungsszene/Shared Space wird ermöglicht. Dazu werden die baulichen Trennungen zwischen Fahrbahn und Gehwegen aufgehoben, die Längsteilung des ohnehin sehr schmalen Gemeindeplatzes wird aufgehoben, der Platz gewinnt an Verweilqualität.

Wenn das Zentrumsgebiet erst zu einem Ort der Begegnung und der Kommunikation geworden ist, und neben Parkierungsflächen und Verkehrsfläche eine Vielzahl an hochwertigen, die individuellen Qualitäten hervorhebenden Plätzen bietet, wird ein Zugzug ins Zentrum stattfinden und sowohl Fluktuations- als auch Abwanderungsrate positiv beeinflussen.

